

Mitteilungen des Zentralvorstandes = Communiqués

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des
orchestres**

Band (Jahr): **52 (1990)**

Heft 490

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der EVJO ist gegründet

Am 3. November 1990 war es soweit: in der modernen Jugendherberge in Zug wurde die Europäische Vereinigung von Jugendorchestern gegründet. An der Gründungsversammlung nahmen Vertreterinnen und Vertreter aus zehn Ländern teil: Deutschland, Frankreich, Belgien, Holland, Norwegen, England, Spanien, Dänemark und Finnland. An einer Mitgliedschaft sind ferner Schweden und Ungarn interessiert. Erster Präsident ist der Initiant des EVJO, der Norweger Ole Bjørnsen. Für die schweizerischen Jugendorchester ergibt sich, da es keinen Verband der Schul- und Jugendorchester in der Schweiz gibt, die folgende Lösung: die Orchester, die Mitglied des EOJ sind, sind einmal Mitglied der Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern, neu auch Mitglied der EVJO. Jugendorchester, die nicht dem EOJ angeschlossen sind, können dem EVJO beitreten, indem sie dies als Einzelmitglied tun, oder aber indem sie dem EOJ beitreten. Die zweite Lösung ist interessanter und preiswerter.

Eröffnung Kornhaus Burgdorf

Das Schweiz. Museum für Volkskultur im Kornhaus Burgdorf wird vom 22. bis 25. August 1991 offiziell eingeweiht und eröffnet. Die eidgenössischen Musikverbände sind eingeladen, mit je vier Formationen diese Einweihung mitzugestalten. Wir rufen daher die EOJ-Orchester auf, sich für einen Auftritt in Burgdorf zur Verfügung zu stellen. Interessierte Orchester wollen sich bitte noch vor Weihnachten 1990 beim Sekretariat des EOJ melden (Tel. 01-840 61 61, jeweils am Vormittag).

Solothurn 1991: Dringender Aufruf

Rund 1100 Liebhabermusiker aus verschiedenen Ländern Europas finden sich vom 13. bis 16. Juni 1991 in Solothurn zum Zweiten Europäischen Treffen von Liebhaberorchestern ein. Wir suchen dringend im Grossraum Solothurn (so ungefähr von Zofingen über Olten bis Grenchen, Langenthal, Herzogenbuchsee und Burgdorf) Unterkünfte – Einzel- und Doppelzimmer mit Frühstück. EOJ-Mitglieder oder deren Bekannte, die für drei Nächte eine Kollegin oder einen Kollegen (oder auch mehrere Kollegen) aufnehmen können und wollen, sind gebeten, sich so schnell wie möglich beim Sekretariat des EOJ zu melden. Telefon 01-840 61 61, jeweils am Vormittag. Wir sind für jedes Angebot sehr dankbar.

Erscheinungsweise der Sinfonia

Aus Kostengründen (zu wenig Inserate) haben wir auf die vorgesehene Oktober-Ausgabe verzichten müssen. Deshalb halten Sie die letzte Nummer dieses Jahres in den Händen. Die erste Sinfonia 1991 erscheint im Februar – mit den Konzerthinweisen für die Monate März bis Mai. Wir bitten unsere Leser um Verständnis.

Bewerbung als Dirigent

Für Herrn Dr. Ulrich Müller aus Schaffhausen besass die Musik immer einen besonderen Stellenwert. Als diplomierter Tonmeister absolvierte er auch ein Studium der Musikwissenschaft an der Universität Köln. Zur Zeit nimmt er Dirigierunterricht bei Klaus Cornell in Schaffhausen und empfiehlt sich unseren Mitgliedern. Herr Dr. U. Müller wünscht sich schon lange, ein Orchester zu dirigieren, und ist überzeugt, dass er – abgesehen von der Praxis – die notwendigen Voraussetzungen mitbringt.

Förderung eines jungen Pianisten

Herr Gyula Vaczi, Musikprofessor am Kantonalen Lehrerseminar in Rorschach, empfiehlt die Talente seines 13jährigen Schülers, der bereits 40 erfolgreiche Auftritte mit Zeitungsberichten hinter sich hat. Am diesjährigen Jecklin-Jugendmusikwettbewerb ist er zu den Finalisten und so zum Schlusskonzert in der Zürcher Tonhalle gekommen, worüber Radio DRS berichtete. Herr Vaczi, 9302 Kronbühl SG, sucht nun Kontakt zu Orchestern in ganz Europa, damit er seinen Schüler mit Mozart- und Beethoven-Klavierkonzerten empfehlen kann.

Communiqués

Les Jeunes de toute l'Europe

En date du 3 novembre, l'Association européenne des orchestres de jeunes (AEJ) a été fondée à Zoug. Des représentants de dix Etats étaient présents: Allemagne, France, Belgique, Hollande, Norvège, Angleterre, Espagne, Danemark et Finlande. De plus, la Suède et la Hongrie ont déjà annoncé qu'elles s'y intéressent également. Le premier président de l'AEJ en est l'initiateur, M. Ole Bjørnsen de Norvège. En Suisse, il n'existe pas d'Association d'orchestres de jeunes. Les orchestres membres de la SFO sont d'office aussi membres de l'Association européenne d'orchestres amateurs ou de la nouvelle AEJ.

Inauguration de La Grenette, à Berthoud

Le Musée suisse de la culture populaire sera inauguré du 22 au 25 août 1991. Les associations fédérales de musique sont invitées à déléguer chacune quatre formations à la fête d'inauguration. Les orchestres de la SFO qui s'intéressent à y participer sont priés de s'annoncer avant Noël au secrétariat de la SFO, tél. 01-840 61 61 le matin.

Soleure 1991

Environ 1100 musiciens amateurs participent à la 2e Rencontre européenne, du 13 au 16 juin 1991 à Soleure. La SFO cherche des logeurs dans la région.

Parution de Sinfonia

Pour des raisons budgétaires (trop peu d'annonces publicitaires), nous avons dû renoncer à imprimer le numéro d'octobre. Vous tenez donc en mains le 5e et dernier numéro de cette année. Le No. 1/91 paraîtra en février et publiera les programmes de concerts des mois de mars à mai. Nous comptons sur votre compréhension.

Encourager un jeune pianiste

M. Gyula Vaczi, professeur de musique habitant à Kronbühl SG, recommande les talents de son élève: à l'âge de 13 ans, ce jeune pianiste a déjà donné une quarantaine de concerts. M. Vaczi souhaite entrer en contact avec des orchestres de toute l'Europe pour leur recommander son élève, prêt à donner des concerts de Mozart et Beethoven.

Ab 1. Januar 1991:



das erstklassische Schweizer Satellitenradio (Satellit Astra). 24 Stunden klassische Musik. Empfang über Kabel und über Satellitenschüssel. «Sinfonia» wird OPUS RADIO in der nächsten Ausgabe vorstellen.

Zu verkaufen

Bratschenbogen
Jas. Tubbs, 70 g
Fr. 12 000.-

Bratsche
1987 London, Korpuslänge 41 cm
Fr. 3800.-
Tel. 01 715 58 85

Zu verkaufen

Violine «E + L Minarski, Hamburg»
¾ Bogen, neu bespannt, mit Kasten
Fr. 2620.-

Violine «H. Daeniker, Bern 1924»
selten schönes, individuelles Instrument, mit Kasten
Fr. 8200.-
Tel. 01 55 07 59

Sitzung der Musik-Redaktoren

Auf Einladung des Schweizer Musikrates trafen sich kürzlich 11 von insgesamt 20 Redaktoren von Musikzeitschriften, um gemeinsam Probleme zu erläutern. Diverse aktuelle Themen standen auch diesmal zur Diskussion, wie zum Beispiel Urheberrechtsfragen bei der Veröffentlichung von Notenbeispielen als Zitat. In solchen Fällen ist ein Erfahrungsaustausch besonders wertvoll. Da konnte man zum Beispiel feststellen, dass gewisse ausländische Verlagshäuser auch dann Gebühren verlangen, wenn dies eigentlich nach schweizerischem Zitatrecht nicht zulässig wäre. Als Gastreferentin konnte Frau Dr. G. Hug Kettmeir, vom Rechtsdienst der ProLitteris, die Anwesenden aufklären, was unter dem Leistungsschutzrecht zu verstehen ist, und wie man sich am vorteilhaftesten verhält, wenn das Recht auf Information im Widerspruch zum Urheberrecht steht. Ferner berichtete Herr Karl Knobloch, vom Schweiz. Musikverband, über den Stand der Revision des Urheberrechtsgesetzes, welches bei den Kunstschaffenden einen Aufschrei der Empörung aus-

lösen könnte. Die Schweiz hat das rückständigste Urheberrecht von ganz Europa, und die Verhandlungen im Ständerat und Nationalrat werden bestimmt noch drei bis vier Jahre dauern. Im weiteren berichtete Herr Fritz Muggler, von Pro Musica, über die Arbeitsgruppe EG 92. Auch Schweizer Diplome müssen anerkannt werden, und Schweizer Musikschaffende dürfen bei Wettbewerben und Stipendienvergaben nicht benachteiligt werden, nur weil sie nicht zur EG gehören. Weitere Probleme ergeben sich im Fall eines Studiums im Ausland und wegen des scheinbar «geringen Akademisierungsgrades» in der Schweiz. Eine Promotion der Schweizer Kultur fehlt, und es gibt da noch einige Fragen zu klären.

Zum Schluss wurde festgestellt, dass die Redaktionen mit einigen ähnlichen Problemen konfrontiert werden. Es wurde beschlossen, gemeinsam etwas zu unternehmen. Handle es sich um den Versuch, bei den PTT einen preisgünstigeren Zeitschriftenversandtarif zu erzielen, oder technische Produktionsprobleme, wie zum Beispiel auch die Inseratenacquisition, gemeinsam anzupacken. Fazit – der alte Spruch ist immer noch aktuell – «Miteinander geht's besser».



A leur récente séance, les rédacteurs de nombreuses revues musicales suisses ont cherché des solutions à leurs problèmes communs. Photo: Roland Iselin, Zurich.

L'union fait la force

Le Conseil suisse de la musique a récemment invité une vingtaine de rédacteurs de revues musicales à se réunir pour discuter de problèmes communs. Les rédacteurs présents ont ainsi eu l'occasion de faire part de leurs expériences concernant par exemple les droits d'auteur et divers cas délicats, car la Suisse a actuellement une loi sur les droits d'auteur qui semble être la plus retardataire d'Europe. Jetant ensuite un regard sur l'Europe en voie d'unification, il est important de s'assurer que les diplômes suisses soient reconnus à l'étranger, et que les musiciens suisses ne soient pas tenus à l'écart des possibilités de participer à des concours européens. Les rédacteurs présents ont donc décidé de se montrer solidaires pour faire face aux divers problèmes – qu'il s'agisse notamment d'essayer de demander aux PTT un tarif réduit pour l'expédition des bulletins d'information des associations, ou de mettre sur pied une centrale commune d'acquisition d'annonces publicitaires qui soulageraient nos budgets. «L'union fait la force» est donc un vieux mot d'ordre qui est toujours d'actualité.

Eliane Tyrant

30 Liebhabermusiker, vorwiegend Streicher, mit Proben am Montag, suchen auf 1991 (Termin zu vereinbaren)

eine Dirigentin oder einen Dirigenten

Wir begrüßen
– solides fachliches Können
– Geschick im Umgang mit Menschen

und bitten um dokumentierte schriftliche Bewerbungen mit Honoraransprüchen bis Ende Dezember 1990 an

Orchesterverein Zofingen
Charles Veuve, Präsident
Haldenweg 3, 4800 Zofingen

Konzerte/Concerts

Dezember 1990

Orchestre d'Aigle

Temple de Villeneuve, 9 décembre à 17.00 h et Temple du Cloître Aigle, 16 décembre à 20.30 h. Œuvres de F. Manfredini (Concerto de Noël), M. A. Charpentier (Noëls pour les instruments), L. Hofmann (Symphonia pastorella), F. Durante (Magnificat), W. A. Mozart (Missa brevis KV 220). En collaboration avec le Chœur mixte l'Helvétienne. Direction Albin Favez et André Jaquerod.

Orchesterverein Bremgarten

Stadtkirche Bremgarten, 2. Dezember, 17.00 Uhr. Werke von M. A. Charpentier (Te Deum), Peter Mieg (Cäcilien suite), F. Manfredini (Trompetenkoncert). Leitung: Hans Zumstein, Karl Kümin.

Orchestergesellschaft Gelterkinder

Ref. Kirche Gelterkinder, 9. Dezember, 17.00 Uhr. Werke von J. F. Fasch (Ouvertüren-Suite), F. Benda (Flötenkonzert in e-moll), und G. F. Händel (Concerto grosso op. 3, Nr. 3). Dirigent: Meinrad Koch.

Kammerorchester Gottstatt, Biel

Stadtkirche Biel, 8. Dezember 18.15 Uhr. Werke von F. Schubert (Sinfonie Nr. 5 in B-dur, D 485), G. Ph. Telemann (Konzert für Viola und Orchester in G-dur), W. A. Mozart (Sinfonie Nr. 40 in g-moll, KV 550). Dirigent: Peter M. Tosin.

Leberberger Instrumentalisten

St. Klemenzkirche Bettlach, 8. Dezember, 20.15 Uhr, und 9. Dezember, 17.15 Uhr. Werke von A. Vivaldi (Gloria D-dur für Soli, Chor und Orchester), Johann Ernst Bach (Die Liebe Gottes, Kantate für Sopran, Chor, Orchester und konzertierende Orgel) und J. S. Bach (Wachet auf, ruft uns die Stimme, Kantate Nr. 140 für Soli, Chor und Orchester). Leitung: René Kunz.

Ref. Kirchgemeinde Pfäffikon

Kath. Kirche Pfäffikon, 9. Dezember, 17.00 Uhr. Adventskonzert und Offenes Singen «Tochter Zion, freue dich». Jugeli und Jugendorchester. Rita Kägi, Orgel. Leitung: Kaspar Möckli.
Kath. Kirche Pfäffikon, 24. Dezember, 21.30 Uhr. Christnachtfeier. Werk von F. Schubert (Messe in G). Singgemeinde und Kammerorchester Pfäffikon. Leitung: Kaspar Möckli.

Orchesterverein Rüti

Kath. Kirchgemeindehaus Jona, 1. Dezember, 20.00 Uhr und in der Ref. Kirche Rüti, 2. Dezember 17.00 Uhr. Werke von A. Vivaldi, G. F. Händel und J. S. Bach. Dirigent: Gerhard Wieser.

Orchesterverein Schlieren

Ref. Kirche Schlieren, 9. Dezember, 16.30 Uhr. Werke von W. A. Mozart (Ouvertüre «Der Schauspielersdirektor»), F. A. Boieldieu (Harfenkonzert C-dur) und G. Bizet (L'Arlesienne, Suite Nr. 2). Dirigent: Werner Hurschler.

Solothurner Kammerorchester

Jesuitenkirche Solothurn, 2. Dezember, 16.00 Uhr. Werke von A. Corelli (Concerto grosso g-moll, op 6 Nr. 8 «Fatto per la notte di natale»), J. Haydn (Cantilena pro Adventu «Ein' Magd, ein' Dienerin»), J. Stamitz (Sinfonia pastorale) und W. A. Mozart («Exultate, jubilate»). Dirigent: Urs Joseph Flury.

Stadtorchester Solothurn

Grosser Konzertsaal Solothurn, 14. Dezember, 20.15 Uhr. Werke von J. S. Bach (Ouvertüre aus der Suite Nr. 2 in h-moll), W. A. Mozart (Klavierkonzert KV 466 in d-moll) und L. v. Beethoven (Sinfonie Nr. 5, c-moll). Solistin: Brigitte Meyer, Klavier. Dirigent George Vlaiculescu.

Orchester der Musikfreunde St. Gallen

Aula des Kaufmännischen Vereins St. Gallen, 8. Dezember, 20.00 Uhr. Werke von H. Sutermeister (Sérénade pour Montreux), J. Haydn (Sinfonia concertante B-dur, Hob. 1: 105 für Violine, Violoncello, Oboe und Fagott) und L. v. Beethoven (Sinfonie Nr. 1 C-dur op. 21). Dirigent: Günther Ott-Simonott.